

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 35 (1959-1960)

Heft: 5: Sonderausgabe "Verteidigung"

Rubrik: Schweizerische Militärnotizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Eidgenössische Militärdepartement bot den Vertretern der Schweizer Presse Gelegenheit, an einer Demonstration auf der Thuner Allmend den von der Eidgenössischen Konstruktionswerkstätte Thun in Zusammenarbeit mit der schweizerischen Industrie geschaffenen Panzer 58 (Pz 58) kennenzulernen. Der als Prototyp fabriktionsreife Pz 58 entspricht den Hauptanforderungen, die heute an einen von unserer Armee benötigten Panzer gestellt werden müssen. Er vereinigt die stärkstmögliche Bewaffnung sowohl für die Aufgaben der Feuerunterstützung als auch für die Panzerbekämpfung mit großer Beweglichkeit und Geländegängigkeit.

Unser Bild zeigt den 35 Tonnen schweren Pz 58 bei der Vorführung auf der Thuner Allmend. Er hat eine Besatzung von vier Mann und ist mit einer 9-cm-Kanone, einer rohrparallelen Schnellfeuerkanone von 20 mm und einem Maschinengewehr für die Nahverteidigung heute einer der waffenstärksten Panzer.

Photopress, Bilderdienst, Zürich

Wir lesen Bücher:



jeder anschließen, der in Muße und mit Genuß diese geschichtspsychologische Schrift liest.

Karl von Schoenau

*

Hans Eberhard Friedrich: *Napoleon: Mensch, Idee, Staat.* Grotesche Verlagsbuchhandlung in Rastatt. 193 Seiten. Leinen DM 14.60. — Der Verfasser sucht in Napoleon den Menschen als Produkt seiner Zeit und versucht uns so den Feldherrn Napoleon auf Grund der Entwicklung seiner Persönlichkeit in seinem Handeln als Mensch, Politiker und Staatsmann begreiflich zu machen. Das Handeln Napoleons sieht der Verfasser mit zweifelnden Augen an, das Sein mit unverminderter Verehrung. In seinem Streben, die faszinierende Persönlichkeit dieses Avantgardisten der modernen Welt zu analysieren, wirft Hans Eberhard Friedrich drei Fragen auf: 1. War Napoleon geistig und politisch ein Kind seiner Zeit? 2. Baute er in seiner Innenpolitik auf den Grundlagen seiner Zeit, auf der Revolution auf? 3. Woran scheiterte er in seiner Außenpolitik? Um uns einen Einblick in die Seele und die durch die Umwelt bedingte charakterliche und geistige Entwicklung des Korsen zu geben, sind achtzehn Beispiele aus seinem Briefwechsel und seinen schriftstellerischen Arbeiten angeführt.

Professor Theodor Heuß bezeichnete diese Napoleonstudie als lehrreich und voll produktiver Anregung. Und diesem Urteil wird sich

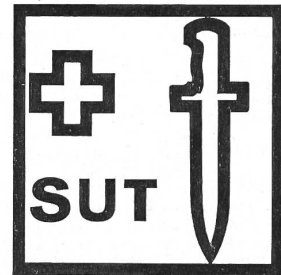
Harrison: *Was der Mensch zu sein vermag.* Das Leben im Zeitalter der Wissenschaft. Econ-Verlag in Düsseldorf. 320 Seiten. Ganzleinen DM 16.80. — «Was der Mensch zu sein vermag», ist das Weltbild des bekannten amerikanischen Physikers George Russel Harrison, der es in diesem Buch in sehr anschaulicher Weise versteht, den Menschen in seinem Verhältnis zur Wissenschaft zu schildern und uns in die Wunder der Natur einzuführen. Dient die Wissenschaft dem Menschen oder beherrscht sie ihn, das ist die Frage, die immer aktueller wird und die Harrison uns beantworten will. Viele Menschen sind leider gegen die Wissenschaft sehr mißtrauisch geworden, da ihre Erkenntnisse immer wieder gegen den Menschen mißbraucht werden und oft soziale Spannungen zeugten, die in technisch-rationalisierten Massenmorden endeten. Befürchten nicht viele Menschen gar, daß die Technik mit ihrer Automatisierung Menschen die Arbeit nehmen und neue soziale Kämpfe hervorrufen wird?

Für Harrison steht und bleibt die Wissenschaft im Dienste des Menschen, dem sie neue Arbeitsmöglichkeiten schafft und dem sie auf unserem Erdball die Existenz weiter ermöglicht. Sie ist es, die den Menschen einen Einblick in die großen Geheimnisse der Weisheit

der Schöpfung gibt und unser Leben bereichert. Diesem Buch im Rahmen einer Rezension voll gerecht zu werden, ist wegen seiner universalität unmöglich. Bestehend an ihm ist die Reichhaltigkeit des Gebotenen sowie die Klarheit und Verständlichkeit der Darstellung der schwierigen Materie.

Karl von Schoenau

Freiwillig für die Freiheit



12. bis 16. Juli 1961

Schweizerische Militärnotizen

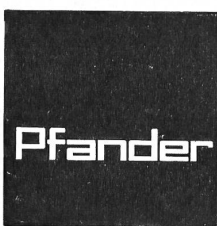
Tagung der Veteranen 1914 bis 1918 in Bern

Am 29. November 1958 ist an einer denkwürdigen Zusammenarbeit einer Teilnehmerzahl von über 800 Of., Uof. und Soldaten in der Bundesstadt die «Bernische Vereinigung der Aktivdienstveteranen 1914/1918 aller Grade und Waffen» gegründet worden.

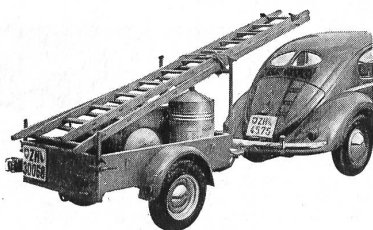
Da das Interesse für diesen Zusammenschluß sich inzwischen auf das ganze Land erstreckt hat, wählte der Vorstand die neue Bezeichnung «Kameradschaftliche Vereinigung der Aktivdienstveteranen 1914/1918». Die Vereinigung hat heute bereits einen Bestand von über 500 eingeschriebenen Mitgliedern.

Die nächste Zusammenkunft ist festgesetzt auf Sonntag, den 29. Nov. 1959 im «Casino» in Bern. Ab 1000 treffen sich die Kameraden im «Kornhauskeller», 1215 Mittagessen im «Casino», 1400 kurzer geschäftlicher Teil. Anschließend bis etwa 1730 Unterhaltung unter Mitwirkung der Kavallerie-Bereitermusik Bern, des Berner Heimatchörli und der Kunstturnertruppe «Berna».

Veteranen 1914/1918, die der Vereinigung noch nicht angehören und sich für den Anlaß interessieren, wenden sich an Four. Richli, Alexander, Pappelweg 5, Wabern. pd.



Auto-Anhänger



Transporte mit PFANDER-Anhängern steigern die Leistung kosten weniger bringen mehr Verdienst

PFANDER & CO.
Dübendorfstraße 227 Zürich 51
Telephon 051. 96 70 71
Fabrik Stadtgrenze Dübendorf